

KRIEGSELEND

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 2, page 50

Ach Gott, wie geht's im Krie- ge zu, es wird viel Blut ver- gos- sen.

- 1) Ach Gott, wie geht's im Kriege zu,
Es wird viel Blut vergossen.
- 2) Gar mancher reiche Untertan
Wird jetzt gemacht zum armen Mann.
- 3) Er schrie : « Ach Bruder, stich mich tot.
So bin ich meines Jammers los !
- 4) Nicht dass ich hier auf Erden
Ein Krüppel noch muss werden ! » –
- 5) « Du dauerst mich, mein lieber Sohn »,
Hört man den Vater klagen.
- 6) « Du könntest noch mein Nutzen sein
In meinen alten Tagen.
- 7) Jetzt liegst du auf dem Schlachtfeld draus,
Kommst nimmermehr zu mir nach Haus. » –
- 8) « Du dauerst mich im Mutterherz,
Das dich geboren in Angst und Schmerz. »
- 9) Wie weint so manche zarte Braut,
Weil man ihr geschrieben :
- 10) « Ein Jüngling, schön wie Milch und Blut,
Ist im Schlachtfeld geblieben. »

Wildenstein 1937

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2013